

1600 Gnagi sind bereit

Bereits zum 91. Mal findet am Montag das Männer-Gnagi-Essen statt. Das Motto «Tatort Gnagi-Essen» sorgte vorab für einigen Wirbel.

Die Gnagi-Zunft hat für ihren traditionellen Anlass das Motto «Tatort Gnagi-Essen» gewählt. Es spielt auf den Luzerner «Tatort»-Krimi an, der im vergangenen Jahr erstmals im Fernsehen ausgestrahlt wurde. Der neue Zeremonienmeister und Medienverantwortliche der Gnagi-Zunft, Silvio Panizza, lud sogar den Hauptdarsteller des Krimis ein. Stefan Gubser verlange eine Gage von 10 000 Franken, antwortete sein Management daraufhin. Diesen Preis wollte die Gnagi-Zunft aber nicht berappen. Bei nochmaligem Nachfragen stellte sich heraus, dass alles ein Missverständnis war und dass Gubser die Einladung als Ehrengast natürlich ohne Gage angenommen hätte. Nur sei er leider am 6. Februar mit Dreharbeiten beschäftigt und könne daher nicht teilnehmen. «Wir bedauern das; Stefan Gubser ist aber selbstverständlich am Gnagi-Essen 2013 herzlich willkommen», versichert Panizza.

Die Rollen im «Gnagi-Tatort» waren bis auf eine schnell verteilt. Gnagivater Ruedi Bürgi war als Kommissar gesetzt, Schatzmeister Hans Pfister soll einen Landjäger mimen, und Charlie Bösch trägt als Herold seinen gewohnten Umhang und den Weibelstab. Blieb Landschryber Urs Liechti; er wollte die Rolle der schönen Schauspielerin Sofia Milos nicht übernehmen, sodass er jetzt als Gerichtsschreiber fungiert.

Das Gnagi-Essen 2012 war innert 24 Stunden ausverkauft, weil wieder vermehrt Zünfte und Gesellschaften aus der Fasnachtsszene einen Tisch reservieren

konnten. In den letzten Jahren seien nämlich vermehrt Leute ans Gnagi-Essen gekommen, die mit der Tradition des Anlasses wenig zu tun hatten, erklärt Silvio Panizza. Als Ehrengäste werden Regierungsrat Marcel Schwerzmann, Stadtrat Stefan Roth, Stadtpfarrer Beat Jung und alt Stadtpfarrer Gerold Beck dabei sein sowie Ludwig Suter, der in mittelalterlichem Gewand als Nachtwächter auftritt. «Ich bin sehr erfreut über diese Ehrengäste und die vielen Delegationen», sagt Gnagivater Ruedi Bürgi. Insgesamt werden für den Anlass im Grand Casino Luzern 1600 Gnagi bereitgestellt.

ar/pd



Kommissar Ruedi Bürgi alias Gnagivater.